

Entstehung des müden Blickes aus Krankheitsursachen des Körpers schließen, da die Trübung der Hornhaut eben eine Eigenthümlichkeit krankhafter Zustände des Körpers ist, die aber nie momentan, sondern immer erst allmählich im Laufe der Zeit eine Trübung der Cornea veranlassen können, weshalb stets aus diesem Characteristicum des müden Blickes seine physiognomische Bedeutung, nie eine mimische gefolgert werden kann. Dagegen sahen wir, daß sehr verschiedene Umstände die Lebhaftigkeit des Glanzes begünstigen können, so daß der lebhafteste Glanz nur ein sehr unsicheres Kennzeichen für den physiognomischen Werth des lebhaften Blickes abgeben könnte und deshalb für eine Gradbestimmung am besten ganz ausgeschlossen bleibt. Aber wir haben durch das Vorhergehende zum wenigsten gelernt, daß und warum in den Fällen, wo wir auf Grund gewisser, noch zu erörternder Umstände, mit Sicherheit auf den physiognomischen Werth des lebhaften Blickes schließen können, wir den vielleicht durch weniger günstige Umstände nicht zur vollen Geltung gekommenen Glanz der Augen künstlich durch Retouche stets ersetzen müssen und zwar so, daß wir zugleich mit dem Reflexlicht auch die Pupille vergrößern, deren Maße ja von einander abhängig sind, nicht aber auch zugleich den äußeren Umfang der Iris vergrößern dürfen, der stets und unter allen Umständen unverändert in seiner natürlichen Beschaffenheit bleibt; ebenso müssen wir im umgekehrten Falle, wo es geboten ist, das Reflexlicht zu verkleinern, vorausgesetzt, daß es auf Grund einer sehr großen Pupille sich auffällig hervordrängte, auch die Pupille verkleinern, dadurch, daß wir den inneren Umfang der Iris vergrößern; doch bleibt in Bezug auf derartige Fälle dem Retoucheur eine größere Freiheit eingeräumt, als bei den Fällen nothwendiger Pupillenvergrößerung, da eine kleinere Pupille gegen die Wirkung einer größeren immer im Nachtheil bleibt. Die vorherige Beschreibung der für den Glanz der Augen wichtigen Factoren hat uns also über das naturgemäße Verhältniß der Iris zur Pupille aufgeklärt, zugleich aber auch überzeugen müssen von der Werthlosigkeit des Augenglanzes für den lebhaften Blick.